

## Java Virtual Machines für ressourcenkritische eingebettete Systeme und Smartcards

Frank Gólatowski - Hagen Ploog - Ralf Kraußelt  
Tino Rachul - Olaf Hagendorf - Dirk Timmermann



Universität Rostock  
Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik  
Institut für Angewandte Mikroelektronik und Datentechnik

## Überblick

- Java für Embedded Systems
- Java auf Smartcards
  - Sprachumgebung
  - JavaCard Runtime Environment
- Die Java Virtuelle Maschine
  - Aufbau
  - Funktionsweise
- Implementierung
  - Merkmale



Institut für Angewandte Mikroelektronik und Datentechnik  
Universität Rostock, Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik

## Java für Embedded Systems

- PC-basiertes System miniJava
  - 80386 und höher
  - Basis: JVM Kaffe von Transvirtual
- mikrocontroller-basiert
  - Testplattform für Smartcard und Prozessor JavaCard-Umgebung
  - zu Testzwecken compilierbar mit jedem ANSI-C-Compiler



Institut für Angewandte Mikroelektronik und Datentechnik  
Universität Rostock, Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik

## Java auf Smartcards Hardware

- Mikroprozessoren
  - 8-32-bit-Prozessor mit 3,5-5 MHz Taktfrequenz
- Speicher
  - ROM (16 - 32 KByte)
  - RAM (0,5 - 1 KByte)
  - EEPROM (8 - 16 KByte), NVRAM
- Ein- und Ausgabe
  - serielle Schnittstelle



Institut für Angewandte Mikroelektronik und Datentechnik  
Universität Rostock, Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik

## Java auf Smartcards Besonderheiten

- Einschränkungen der Sprache
  - keine Strings, Chars, Fließkommazahlen, Threads
  - keine <clinit>-Methoden, (java.),mehrdimensionalen Arrays
- Erweiterungen der Klassenbibliothek
  - neue Packages (javacard.\*, javacardx.\*)
- Einschränkungen der JVM
  - nicht alle Bytecodes verwendet
  - Stack: 127 Byte vs. 64K Worte
  - Instanzmethoden: 127 Byte vs. 65536 Byte
  - Felder einer Klasse: max. 255 Byte
  - Anzahl Array-Elemente: 32767 Byte vs. Max\_long



Institut für Angewandte Mikroelektronik und Datentechnik  
Universität Rostock, Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik

## Java auf Smartcards Besonderheiten

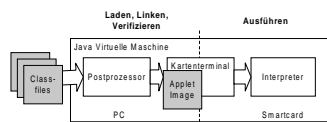
- JavaCard Runtime Environment
  - kein Garbage Collector keine Freigabe von mit NEW reserviertem Speicher
  - Instance sharing
    - Kommunikation mit CAD über APOU
    - Exception Behandlung
  - Atomare Operationen, Transaktionen
  - Persistente und transiente Objekte



Institut für Angewandte Mikroelektronik und Datentechnik  
Universität Rostock, Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik

## Virtuelle Maschine Aufbau

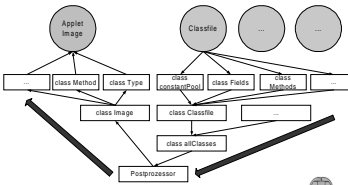
- Die geteilte Java Virtuelle Maschine



Institut für Angewandte Mikroelektronik und Datentechnik  
Universität Rostock, Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik

## Implementierung Aufbau

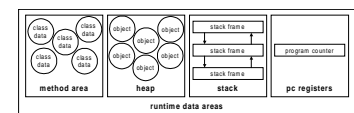
- Arbeitsweise des Postprozessors



Institut für Angewandte Mikroelektronik und Datentechnik  
Universität Rostock, Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik

## Virtuelle Maschine Aufbau

- Laufzeitbereiche der Virtuellen Maschine



Institut für Angewandte Mikroelektronik und Datentechnik  
Universität Rostock, Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik

### Implementierung Modularisierung

- hardwareorientiert
- bytecodeorientiert

Institut für Angewandte Mikroelektronik und Datentechnik  
Universität Rostock, Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik

### Implementierung Merkmale

- Aufbau des JavaCard Runtime Environments

Institut für Angewandte Mikroelektronik und Datentechnik  
Universität Rostock, Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik

### Virtuelle Maschine Aufbau

- Aufbau eines Objekts auf dem Heap

Institut für Angewandte Mikroelektronik und Datentechnik  
Universität Rostock, Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik

### Implementierung Merkmale

- Postprozessor
  - > C++
- JavaCard Runtime Environment
  - > C, Umstellung auf Java für Java-Prozessor
  - > läuft on board and off board
  - > kein Betriebssystem
  - > keine zusätzlichen Bytecodes
- Sicherheit
  - > kein direkter Hardwarezugriff durch Applet, nur über API
  - > zusätzlicher Schutz von API-Aufrufen (z. B. Speicherzugriff) durch Hardware
  - > keine Stack- und Bytecodeüberprüfung zur Laufzeit

Institut für Angewandte Mikroelektronik und Datentechnik  
Universität Rostock, Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik

### Ergebnisse der Implementierung

- Statt „Case“-Schleife → Modularisierung
- Modularisierung in Bezug auf µP-Komponenten und Bytecodegruppen
- 14 KByte ROM
- Kosten der Modularisierung 3 KByte

Institut für Angewandte Mikroelektronik und Datentechnik  
Universität Rostock, Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik

### Zusammenfassung

- 3 verschiedene JVM für ressourcenkritische Systeme
  - > 80x86, 8051, VHDL
- Hier: Konzentration auf 8051-Implementierung
- Ziel: Entwicklung eines Java-Prozessors

Institut für Angewandte Mikroelektronik und Datentechnik  
Universität Rostock, Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik